# Schiersteiner Zeitung

Anzeigen toften bie einspaltige Rolonelzeile ober beren Raum 45 Big. Reftamen 100 Big.

usen 35 to zuge

Rira

Sonm

beginn

genben

um 8 115

nten mi

infinben je ift @

preffer

Bleidit.

nderbin

ich neu

ett Model

dynellitens

ielman

ung!

be

otterie

000

Million

0 000

000

Matthew

irg 23.

Itenes

vier

Bu eritor

ung

ano

nayer A

r à la m

zerstrass

teiner &

TELE

fhine

niteme

emäß

ımann,

ıjtr. 18

-Mani

1: 11

Bezugepreis ichn 200 Bfg., mit Bringer. ichn 200 Bfg. Durch bie Boft bezogen viertellabrlich 6.00 Bet. ausfcht. Beftollgelb. anferate für answärtige Zei-ungen werden gu Driginal-preifen bermittelt.

Bernruf Rr. 584.

Amts: 图 Blatt.

Anzeigen-Blatt für Schierftein und Umgegend (Schierfleiner Anzeiger) — (Schierfleiner Madrichten) — (Schierfleiner Tagblatt) (Schierfleiner Heneft Madrichten) - (Miederwallnfer Beitung)

Poftichedtouto Frautfurt (Main) Rr. 16681.

Ericeini : Dienstage, Donnerstage, Samstage Drud unb Berlag' Probft'ide Budbruderri Schieritein. Berantworllicher Schriftleiler Bilhelm Brobit, Golerfiein.

Fernruf Rr. 584

Mr. 44.

Dienstag, ben 13. April 1920.

28. Jahrgang

Amtlider Bericht ber Grangofffen Militarbehorbe.

Es werben momentan verschiedene Gerüchte in Umlauf gebracht. Dieje tendenziojen und falichen Melbungen verfolgen offenbar das Biel, absichtliche Meinung gu taufden und gu erregen.

Das Geriicht, die Ameritaner hatten die frangofische Regierung aufgefordert, ihre Truppen sofort aus den non ihnen neu besetzten Gebieten gurudgugieben, ift voll-Ranbig unwahr und unbegründet.

ein anderes Gerucht ermahnt ein 3mijchenfall, der fich in der Gegend von Friedberg (b. Frantfurt) zwischen et frangofischen Kavallerie-Patrouille abgespielt hat, Borfall ber einen deutschen Protest begründet hat.

Diese Ereignis fällt in der Tat auf nichts herab. Es murben wohl zwijchen zwei Patrouillen Schuffe belt, übrigens ohne weitere Folgen, aber ber eriall ereignete sich in der von den frangofischen Truppen nen bejehten Bone, und er hatte nicht ftattgefunden, wenn bie beutige Abteilung dieselbe nicht betreten hatte.

# Die Steigerung des Markwertes.

Die Steigerung ber Mart im Austand bat fich auch geftern, entgegen ben bon intereffierter Seite geaußerten Bermutungen, weiter fortgefett; ber Dirffure ift in Paris jum Beifpiel fprunghaft in die Bobe gegangen. Rach ben egenben Delbungen galt an ber Frantfurter Borje (Die Betliner gab megen ber befürchteten Beichlagnahme bon Balumpapieren gar feine Rotierungen) ber Dollar nur 481/4 (gegen 523/4 am Samstag und etwa 100 Mart vor finm Manat), ber frangofiiche France 274 (gegen 340 brio. 780), ber hollandische Gulben 1730 (gegen 2050 1930, 4040). Die Steigerung ber Mart in Zürich feste it geftern in dem in ben legen Tagen gewohnten Tempo ben 10,00 auf 10,90 Cie. Die Dart notierte in Brie ju Beginn ber geftrigen Borfe 31 gegen 26 am nd nub 14 bor etma Monntafrift.

Deie in den leigten Tagen erzielten Beiferungen Bahrung bedeuten vorläufig nur eine Reaftion den den, ohne sachliche Unterlagen erfolgten Kurssturg annar. Erst die Veränderungen des 12. April haben woirti, daß die Mart heute etwas mehr gilt, als zu n des Jahres Eine Ausnahme bildet das Bers jum Franken, das sich jetzt wesentlich günstiger wurden doch 100 französische Franken am 31. Det noch mit 460 Mart bezahlt. Demgegenüber ist geftrige Rotierung von Paris mit 280 ichon als eine jajtliche Errungenichaft in dieser nur von Trübungen be die immense Kauftraft des Franken viel zu der neben dem Ueberwerten der Dollar, Pfund usw.

Berudsichtigen wir aber, daß das bisher zurückgelegte Reges der Auswärtsbewegung unserer Mart nur ne Winzigteit darstellt im Vergleich zu der Annäherung ben Friedenswert, daß dieser Weg (im Züricher durs ausgebrückt) bis auf 100 und darüber führen muß, mend wir heute erst die Ansangsetappe von 5 auf 11 rudgelegt haben, bann besteht wahrlich noch tein Grund un Uebermut,

# Die fübbentichen Truppen im Ruhrrevier.

Nach einem Bericht der "Köln. Zig." aus Duisburg benicht unter den süddeutschen Truppen, die im Auhrenier fleben, flarke Erregung, weil die Berliner Resterung sich geweigert hai, eire Abordnung dieser Truppen werden Berlingen. Berlingeneileute der süddeutschen Reichstehr waren nach Berlingeneileute der süddeutscher Reichstelle und her bie Brundlofigkeit der Bormurfe aufzuklaren, die hommuniftifcher Geite gegen die Reichswehrtruppen oben werden. Die Reichsregierung hielt diese Aufdung für unnötig. Die Kommuniffen find für die Berliner Regierung eben vertrauenswürdiger, als die siddeulschen Reichswehrtruppen. Die Soldaten sollen inschlosien sein, keine Kampshandlung mehr zu unternahmen und sich künstig nicht mehr in Preußen verwenden zu lassen.

#### Das Ginkommenftenergefet.

Der wesemlichfte Unterfchied bes alten preußischen Gintommenfienergejetes und bes neuen Gintommenfienergefetes bas jest im "Reichsanzeiger" veröffentlicht wurde, befieht, abgefeben bon bem Zarif, barin, bag bas neue Ginfommenfeuergefet grunbfatlich jedes Ginfommen erfaßt, unb nicht lediglich bas aus bestimmten Quellen fliegenbe, fowie ferner, baf es lediglich bie Gintommenftener ber nafürlichen Berjonen regelt, mabrent bie Ginfommenfiener ber juriftifden Berjonen in bem Rorpericafisfieuergejet geregelt ift. Der wesentlichfte Inhalt bes Befeges ift fol-

Grundfählich unterliegt jed: Ginnahme ber Gintommenfieuer. Als fleuerbares Gintommen gelten jeboch in3besondere nicht: Bermögensanfalle, die der Erbichafts-fteuer unterliegen, Rapitalempfange auf Grund von Lebene, Unfall- und fouftigen Rapitalverficberungen, Gewinne, die durch Berauferung ben Mobiliar und Sausrat, Schnud, Bilber ufiv. erzielt werben, es fei benn, bag fie in ber Abficht ber Bieberveraußerung erworben worben find. Gewinne, die burch die Beraugerung bon Grundftuden ergielt worden find, es fei benn, bag bie Grundfinde erft innerhalb ber letten 10 Jahre erworben worden find. Bei einem Erwerb, ber vor dem 1. Aug. 1914 vorliegt, gilt die 10jabrige Frift als erfullt. Ber alfo infolge der gesuntenen Mart-Baluta einen Teppich mit Ruben berfauft, bat auf Gewinn feine Ginfommen-fteuer zu bezallen. Bei bem Ginfommen find im mefentlichen die gleichen Abzüge und Abschreibungen gulaffig, Die bieber gulaffig waren. Sinfichtlich bes Reichsnotopfers ift beftimmt, bag berjenige, ber co nicht auf einmal, fonbern im Wege ber 6,5prozentigen Tilgungerente gablt, lediglich 5 Brogent in Abgug bringen barf. Das Gintommen ber Chegatten wird gufammengerechnet. Ferner wird jebem haushaltungsvorftand bas Ginfommen ber ju feinem Sausbolt gehörenden minderjährigen Rinder zugerechnet, fofern e fich nicht um Arbeitseinfommen banbeli.

#### Der Steuertarif.

Steuerfret ift ein Gintommen bis gu 1500 Mart, gugliglich 500 Marf fur jede Berjon, beren Gintommen bemfenigen bes Steuerpflichtigen zugerechnet wirb. (Chefrau, minberjährige Rinber.) lleberfteigt ein Gintommen 10 000 Bit. nicht, fo erhöht fich bas ftenerfreie Gintommen für jebe giveite und weitere Berfon, beren Gintommen bem bes Steuerpflichtigen jugeschlagen wirb, um 200 Mart, fofern bie betreffenbe Berjon, bas 16. Lebensjahr nicht

Die Steuer beträgt nach Abjug bes fteuerfreien Gin-

- net	erneur Sambumen	DUIL.	
att.	1 000	mt.	100
**	3 000	**	320
"	5 000	"	600
"	8 000	11	1 080.—
**	10 000	"	1 450
11	15 000	1,,	2 550
**	25 000	"	5 250.—
**	40 000	**	10 050
**	80 000	**	20 450
"	100 000	11	34 300. —
. "	250 000	**	110 000.—
"	500 000	"	200 000
"	800 000	"	420 000
	000 000	"	550 000.—
" 5	000 000	,, 2	953 000.—

Bei einem verheirateten Steuerpflichtigen mit 2 Rinbern unter 16 Jahren, einem Rinbe über 16 Jahren und 10 000 Mart Ginfommen find frei:

if. 1500 .- für ben Bater, 500 .- für die Mutter, 500 .- für bas aliefte Rinb, " 500 .- für bas zweite Rind, 700 .- für bas britte Rind

Das fteuerpflichtige Ginfommen beträgt alfo 6400 Mf., bas bie Steuer 810 Mart beträgt.

Bet ber Beranlagung tonnen besonbere wirtichaftli-Berhaltniffe, insbesondere außergewöhnliche Belaftung burch Unterhalt und Erziehung ber Rinder, burch Grantbeit, Rorperverlegung, Berichnlbung, Unglüdefalle berudiditigt werben, foforn bas fteuerbare Einfommen 30 000 Mart nicht überfteigt und es fann gu biefem 3wed bie Abgabe bei einem Gintommen bis ju 10 000 Mart gang erlaffen, bei einem Gintommen bis ju 20 000 Mart bis jur Salfte, bei einem Gintommen bis ju 30 000 Mart um ermäßigt werden. Beranlagt wird jeweils für 1 Jahr ind gwar nach bem fienerpflichtigen Jahreseinkommen bas ber Steuerpflichtige in bem bem Rechnungsjahr vorangegangenen Ralenberjahr bezogen bat. Die erftmalige Beranlagung mif Grund biefes Beleves erfolgt für bas Rechnungsjabt

1920 nach bein Jahre bejogen bat. Die Betanlagung erfolgt erft nach Ablauf bes Ralenberjabres 1920, jo bag alfo bas im Jahre 1920 ergielte Gintommen ber Beranlagung für 1920 und für 1921 — affo zweimal — zugrunde gelegt wird. Bis gur Beranlagung für 1920 werden gunachft Die alten Steuern nach naherer Bestimmung bes Reichsfinangminifiere weiter erhoben, Bur leichteren Durchfühtung ber Gintommenfieuer ift vorgefeben, bag biefe Lobnarbeit nicht beim Stenerpflichtigen, sondern an der Quelle erhoben wird. Infolgedeffen foll nach naberer Anordnung bes Reichsministers ber Finangen jeder Arbeitgeber 10 bom Sunbert bes Arbeitstohnes einbehalten und ils Steuer abführen. Der Beitpunft bes Infrafitretens Diefer Beftimmung wirb noch befonders fefigefest werben. Auf die Gintomnienseuer wird die Rapitalertragefteuer innerhalb gewiffer fehr niedriger Grengen in Anrechnung ge-racht, foforn der Steuerpflichtige 60 Jahre alt ober erwerbaunfahig ift.

## Bur Tagesgeichichte.

#### Die Schulbfrage.

Der zweite Unterausidug bes parlamentarifden Untersuchungeausschuffes ber Rationalversammlung tritt am 14. April ju einer öffentlichen Cipung gufammen, in ber bie Bernehmung bes Grafen Bernftorff und bes Generals Papen fiatifinden foll.

#### Die neue Welfenpartei.

Di: neue Braufchweigisch-nieberjachfifche Bariei ift hente icon mit dem erften Aufruf an Die Ceffentlichtett ge-treten. Den Glamm ber neuen Bartei bilben Die fruberen Rechtsparteien und die frühere Braunschweigisch-Belfische Barici. Der am meiften bervorftechenbe Brogrammpunft der Trennung von Berlin wird bamit begründet, bag Berfin für Braunschweig und Riedersachsen ein Unglud im Ariege, bei Ausbruch ber Nevolution und auch in neuefter Bett gewesen fei. Die neue Partei balt an ber Gelbfianbigfeit bes herzogtums Braunschweig und an bem monar-chischen Gebanten fest. Das Recht solle in Deutschland wieder gur oberfien Richtidnur bes gangen öffentlichen und pribaten Lebens werben, Terror und politifches Berbrechertum verichwinden und Autorität, Bucht und Sitte wieder hergesiells werben. In ber Spipe bes vorläufigen Bor-ftandes fteben ber gegenwartige Braunfchweiger Juftigminifter Sam pe und andere befannte Rampfer für Die bie Cache bes Belfenhaufes.

#### Schleswig.

Der neue Reichsminister bes Auswärtigen Dr. Koster hat noch in seiner Eigenschaft als Reichs- und Staatstommissar für bas Abstimmungsgebiet von Schles-wig eine Dentschrift über bie fünstige Grenze zwischen Deutschland und Danemart verjagt. In Diefer Dentichrift Die bem Brafibenten ber internationalen Schleswig-Rommiffion Gir Charles heißt es u. a.;

"Die beutsche Reichstegierung bat bas volle Bertrauer. fowohl ju bem gerechten Ginn ber internationalen Rommiffion wie auch ju ber Lonalität und bem guten Bil-Ien ber banifchen Regierung, bag nur bie rein nationale Gelbfibefrimmung gur Durchführung tommen foll. Die Anerfennung biefes guten Billens enthebt aber nicht ber Rotwenbigfeit, ihm in einer materiellen Ausgefialtung ber Rerbaltniffe einen tatfachlichen Ausbrud gu geben. Das fann nur burch Biebung einer wirffich nationalen Grenze

Die Dentschrift legt bann weiter bar, bag nur bei Bugrundelegung einer Demartationslinie, wie fie ber fogenannten Tidje-Linie entipreche, eine wirflich nationale Grenze gezogen werbe, Die gleiche Freiheiten für die Minberbeiten norblich wie fublich ber Grenge gewährleifte, benn bei biefer Demartationelinie wirben gleiche Minberbeiten bon Dentichen norblich und bon Danen fublich ber Lanbesgrenge belaffen und gleichzeitig ber Bevolferung ihre ökonomischen Mittelpunite gewahrt. Roch empfinde, so schließt die Denfschrift, gang Schleswig-Holpien jede Teilung als ungerecht. Eine Berubigung ber jest bochgebenben Bogen bollifcher Leibenschaften werbe fich nur bann allmählich einsiellen fonnen, wenn auf bem vorgeschlagenen Wege ein erträglicher Ausgleich geschaffen werbe.

#### Die Rranfenverficherung.

Rach bem Proteft ber Mergteichaft gegen Die Musbebnung ber Arantenversicherung auf Die Ginfommen bis gu 20 000 Mart beginnt fich auch jest bie Opposition ber bon ber Berordnung betroffenen Angeftelltenfreise ju regen. Co nahm bie Berliner Orisgroppenberfammlung ber Bereintgung ber leitenben Angeftellten in Sanbel und Inbuftrie einstimmig in icharfer Form gegen bie Erhöbung ber Betficherungspflicht Stellung und betonte in einer Entichliefung, bag bie Erhöhung eine vollig überfififfige Gtatabertage außerordentlich boch feien und in feinem Berbaltnis ju den in ben meiften Gallen fehr fraglichen Borteilen

#### Jagerne Proteft.

Der Minifterprafibent Dr. b. Rabt bat gegenüber einer Abordnung ber Giewohnerwehr erffart, er fiebe und falle mit ber Ginwohnerwehr. Für ihn gebe es binfichtlich ber Einwohner-, Reichs- und Boligeiwehren fein Betbanbeln. Minifier Samm fei beauftragt worben, Diefe Stellungnahme bes Minifterrats ber Reichoregierung in Berlin befannt ju geben. Babern muffe feinen Giand. unft mabren, felbft auf die Befahr eines Riffes bin.

In einer Berfammlung ber Ginwohnerwehr erffarte Oberfelentnant Borner: "Bir geben die Gewehre nicht ber, auch dem Teufel nicht." Der Kreishauptmann bon Oberbabern, Generalleutnant Jehlin, ichlog mit ben Worten: "Die Auflofung ber Ginwohnerwehren mare Gelbitmorb. Bas bem Broteft folgt, ift eine Cache für fich."

## Der Ginmarich der Frangofen.

#### Frangofiiche Stimmen.

Savas melbet aus Baris: In ben frangofifch eng lifchen Meinungeverschiedenheiten ift eine Befferung eingetreten. Der "Tempe" fagt, bag bis jest noch feine offi-Bielle Mitteilung eingetroffen ift, bag bie Bereinigten Ctaaten bie Besettung ber Mainftabte burch bie frangofischen Eruppen migbilligen. Ans bem ftattgebabten Meinungsaustaufch geht hervor, bag es ben beutichen Streitfraften obliegt, die Ordnung im Aubrgebiet wiederherzustellen. Go ift wenigfiene immet noch bie Anficht ber Regierung ber Bereinigten Staaten. Diefe meint, baft Frantreich ernfte Grunde gehabt baben muffe, um feine Truppen auf bas rechte Rheinufer vorriden zu laffen und außert ben 28unich, biefe Grunde fennen gu lernen, Die übrigens febr leicht ju etharen find. Die frangofifche Regierung bat vis lebt noch feine Rote von Atalien embfangen. Ras die io panifche Regierung anbelangt, ble ihre Anficht im Laufe einer in Tofto frattgehabten Unterrebung geaußert bat, weiß man nun, baß fie nicht ben geringften Ginfpruch gegen bie Befehung ber beutschen Städte erhebt.

Das "Journal bes Debats" fagt, bag 21onb Ge. orge fich jur Gee nach Gan Remo begeben wird, mo er am 19. April mit Dillerand und ben anderen aililerten Staatsmannern gufammentreffen wirb. Unter bie fen Umftanben werben bie frangofischenglischen Befpredungen ohne 3weifel eine gemiffe Bergogerung erleiben, obne inbeffen unterbrochen zu werben. Es ift vielleicht nicht gunftig, bag gerabe bie Umftanbe ben Minifiern und Diplomaten eine Bebentzeit auferlegen. Es ift unzweifelhaft bag man fowohl in England als auch in Frantreid an ber Aufrechterhaltung und Befeftigung bes Bunbniffes fesihalt. Dies burfte ebenso wenig wie bie Ausführung bes Friedensvertrages von Meinungsverschiedenheiten über allgemeine Bunkte und von vorübergehenden Migverstand-niffen abhängig gemacht werden. Das hat die frangösische Regierung wohl verstanden. Sie hat übrigens die Absicht mit unseren Freunden und Berbundeten insgesamt die Frage ber Anwendung ber Bertragsbestimmungen, Die im Intereffe Aller liegen und bie ftrifte beachtet werben muffen, zu prufen. Man muß fich über diefen Punkt enb gultig einig werben. Es ift gewiß, bach man gu biefer llebereinftimmung tommen wirb, aber man muß ohne Safi und ohne Rervofitat alle Gefichtspuntte bes Problems prüfen. Ueber biefen Grundfat ift fich bie gange Bett einig. Es genügt, bag man fich über bie Bedingungen unterhalt, unter benen bie praftifche Ausführung bes Friebens por fich geben foll, ber gemeinsam errichtet worden ift und ber auch gemeinsam aufrechterhalten werben wirb.

#### Die Amerifaner.

Bie ber "Rieuive Rotterbamiche Courant" aus Bafbington melbet, fagte Ctaatofefretar Colbb ju Jonrnaliften mit Begug auf bie beutsche Protefmote gegen ben frangofischen Einmarich, es liege auf ber Sand, bag es für die deutsche Regierung unmöglich sei, Frieden und Ordnung wieber berguftellen, wenn ieber Berfuch bagu, mit ungerechtjeringrem Migirauen entgegengetreten werbe unt nene Unterbrüchungemagregeln bie Folge feien.

#### Aichaffenburg wird nicht befest.

Die bemische Regierung hat die frangösische barauf aufmertsam gemacht, daß sich nach vorliegenden Meldungen frangösische Truppen im Borruden in der Richtung auf Afchaffenburg befinden. Für ben Fall, daß biefe Rachrichten fich bewahrheiten, hat fich bie beutiche Regierung für verpflichtet gehalten, mit allem Ernft auf Die Gefahren bewaffneter Bufammenftoge ber vorrückenden frangofifchen Truppen mit beutichen Truppen bingumeifen. Auf Grund Diefer Rote verftanbigte Balcologue am 10. April ben bentiden Beichaftstrager in Paris bavon, bag Frant reich nicht baran bente, Michaffenburg gu befeben. Stodfindt fei wicht befett worben. Borpoften hatten lediglich aus militarifchen Grunben bis in die Nabe ber Ctabt borgeichoben werben muffen.

#### Der Bahlungeverfihr.

Um Gerüchten, bie augerhalb Frantfurt verbreitet find, entgegenzutreten, fei nochmals barauf bingewiefen, bag burch bie Befetung Frantfurts feinerlei Störungen Bahlungsverlebr eingetreten find, fo daß fich jegliche Borfichtsmaftregel für Gendungen nach Frantfurt erübrigt.

#### Die fübbentichen Regierungen

Die in Stutigart abgehaltene Ronfereng ber Regierungen von Babern, Cachfen, Buritemberg, Baben und Beffen tam nach eingehender Aussprache über bie gegenwartige Lage gu folgendem Ergebnie: 1

Die in Stutigart vertretenen Regierungen protestieren gegen bie neuerbinge erfolgte feindliche Befehung ber Begirle Frantjure a. M. und Darmftadt, die weber burch bas Sibeinlandabtommen noch burch ben Friebensvertrag ge-rechtiertigt ift. Die Regierungen erflaren, bag fie allen Magnahmen ber Reichsregierung jur Bahrung ber Reichs-intereffen guftimmen und jeben Berfuch, Gubbeutichland bom Reich zu trennen, mit aller Entschiedenheit gurudweijen.

Begiglich der allgemeinen wirticaftlichen und politiichen Lage verlangen die vertretenen Regierungen, daß fireng ber Reichsverfaffung gemäß verfahren wirb, benn nur fo ift bie Butunft bes Reiches und ber bentichen Ration ju fichern. Jebe Bentralifation, bie fiber ein bernfinftiges Mag binausgebt, fei eine Gefahr, vor ber bie vertretenen Regierungen aufs entichiebenfte warnen.

#### Bergicht auf die Kontribution.

In einer Besprechung mit bem Oberburgermeifter Boigt bat General Demet Die Rontribution bon 10 000 Goldmart wieder niebergefchlagen mit Rudficht auf die gute Saltung ber Frantfurter Bevollerung in ben lebten Tagen und in ber Soffnung, bag auch ferner vollständige Rube berricht. General Demet außerte babei, daß es ihm lediglich auf die Bermeidung abnlicher Unruhen wie am 7. April antomme und erwähnte ferner, daß die deutsche Polizei in den letten Tagen burchaus ihre Bflicht getan habe.

#### Babenhaufen befest.

Babenbaufen ift von frangofifchen Truppen befe fit worden. Die Reichswehr ift nach Bobort abgerudt Bine frangofifche Batrouille tam gestern bis nat Benebeim, jog fich aber alebalb wieber gurud.

#### Die Lage im Ruhrgebiet, Gffen befreit.

Bie Gffener Blatter berichten, belauft fich ber burch bie Plünberungen ber Roten entftanbene Schaben in ber Ctabt Glien auf über 10 Millionen Mart.

In der Effener Stadtverordnetenfigung wurde langerer Aussprache über Die Ereigniffe mabrend ber ichaft ber Spartatiben folgende Entichliegung angeno

"Erft als Pfunderungen und Gewaltiatigleiten bie große Maffe ber arbeitemilligen Bevollerung um gen Einzelpersonen ben Rubrtoblenbegirt an ben bes Berberbens brachten, bat bie Reichsregierung auf gende behördliche und private Rotrufe ben neutral bes Begirfs mit Reichswehr belegt. Co auch bie Gffen, in ber bie Berhaltniffe unerträglich geworben ren. Wir befunden vor aller Welt, daß ber Reiden rung fein anderes Mittel mehr blieb, wollte fie ung elend zugrunde geben laffen. Dit heißem Mittemph grußen wir bie Boltogenoffen ber unbeteiligten Ctor baraufbin von Franfreich befett worben find. Bie beben feierlichft Ginfpruch gegen biefes Borgeber Frangolen, bas jedem Recht und jedem Empfinden fpricht, auf bas auch der Befiegte Aufpruch bat, nach Abichluf bes Friebens."

#### Die bahrifchen Truppen.

Gin Berliner Blatt bringt bie Melbung über angebliche Abficht ber Regierung, Die baprifchen Er in Dortmund ju entwaffnen. Diefe Truppen follen geblich ein Unternehmen gegen Giberfeld-Barmen ge baben. Die Melbung ift in allen Teilen falich. für die in Frage tommenbe Formation mitteilt, mart verständlich ein Borgeben gegen Elberfelb-Barmen geplant. Ebensowenig besteht bei ber Regierung bie ficht, bie in Dortmund befindlichen Truppen ju com nen. Hebrigens ift Die Burudgiebung ber im Rubre nicht mehr benötigten Truppen bereits eingeleitet.

#### Auf ber Flucht erichoffen.

Der Bergmann Steinert wurde in Berne ben Reichswehrtruppen festgenommen, weil er fich an Blunderungen in Gffen beteiligt batte. Un ber Mon firage ergriff er bie Glucht und wurde bierbei pon Eruppen erichoffen. Bie Die Serner Beitung" melbe Steiner berbachtig, bei ben Rampfen um Gffen bie ge Leitung ber Infurgenten in ber Sand gehabt gu bab

#### Englischebenticher Zwischenfall.

Rach einer Mitteilung bes Berliner Korrefponte bes "Manchefter Gnarbian", Samilton, ift ber ale & erstaiter bes Blattes nach bem Anbrgebiet einfandte p Rorrefpondent bes Blattes, &. M. Boigt, nach Befegung Effens burch Reichemehrtruppen verhaftet ben und, nachdem ihm in ber Saft übel mitgefpielt ben wat, erft um Abend wieder entlaffen tworben. englifche Geichäftetrager Lorb Rilmarned bat Reichsfanglear bereits von bem Borfall in Renntnis fest. Das Auswärtige Amt verlangte bei bem M Bevering telegraphisch eine frenge Untersuchung Borfalles und Die fofortige Bestrafung ber Schulbiger.

#### Neue reaktionäre Putschplan

Dens

Die mehrheitssozialistische "B. B. R" teilen mit am Rarfreitag ber Regierungsprafibent von Stralfund, Lanbrat bes freifes Grangburg und Ctoatelommiffa Medfenburg, Avgeordneter Ariger, beim preußifden nisterprafibenten Braun gewesen find und ihn bunterrichtet haben, daß die Rappisten in Borpon nicht abruften, fonbern im Gegenteil aufruften, bal tene Beitfreiwillige werben, und bal onders die Greifetvalder Studenten noch geichloffe teuen reaftionaren Taten bereitsteben. Auch bie Mm beit bes Major Bifchof murbe gemelbet, wogegen sen Aufenthalt bes Generals von Luttwig nur fürgte Gerüchte vorlagen. Der Minifterpräfibent but Weidung fofert an guftanbige Reichbinftanz weitergele bie alsbann einen Bericht über die bisher gettof Edutite veröffentlichen wirb. Der Staatstommiffar is iffentliche Ordnung bat bereits feit etwa acht Tagen grundlichfte Unterfuchung ber Angelegenheit, ber a größte Bichtigfeit beimigt, in Die Bege gelettet und Anordnungen getroffen, um irgeno welche reath Butiche in Pommern zu verhindern.

Nachrichten, die une felbft zugeben, wiffen von

#### Schloß Damerow.

Gin Samilienroman von Erich Anobb. (Radidrud verboten.) Raum war die Tur gugefioge ba lagen fich die

beiben Burfidgebliebenen wortlos in ben Urmen. Deinem Bater tann man wirflich gut fein", fagte ber Brautigam mit glangenden Mugen.

Die Sonne ftand noch nicht lange mit ihrer vollen Scheibe am horizont. Rabe am herrenhause bes Ritterguts Pelonken wurde auf dem grasbewachsenen Fuß-steig ein Reitpferd vorsichtig auf und ab gesührt. Sein Riden trug einen Damensattel. Der Stallknecht blidte angelegentlich zu der Frei-

trebbe empor, von der die Reiterin bald herabtommen

Oben in der erften Etage Bffnete fich ein Tenfter. Der Ropf eines altlichen Mannes murbe hinter bem Rahmen fichtbar. Gin furger, grauer Bollbart rahmte bas gebräunte Geficht mit ben hellen, freundlich blidenben Mugen und dem energiich geschnittenen Mund ein. Es war ber "andere herr" oder "herr heinrich",

wie er vom Gutegefinde genannt murbe. Seinrich Barpart, Der unberheiratet gebliebene Bruder bes Gutsherrn, fah erstaunt auf bas gesattelte

Reitpferd unter seinem Fenster. Schmunzelnd zog er seinen Körper wieder zurud. Da knarrte die Haustür. Mit raschem Schritte verließ eine schlanke Mädchengestalt die Treppe und fdwang fid mit Unterftugung bes Stallfnechts außerft gewandt auf bas Bferd.

Ihrem lieblichen, frischen Aussehen nach hatte man fie für kaum dem Badfischalter entwachsen ausehen können, obgleich sie nicht weit von der Mitte der Zwan-

sig entfernt war. Schnell überblidte fie noch mit einem ichelmischen Bug in den Augen die Borderfront des Gebäudes, um sich zu vergewissern, daß ihr Unternehmen von keinem Späher beobachtet wurde — daß sie heute die erfte mar, bie ben jungen Tag auf gefatteltem Bferbe begrüßte.

Coch - da sudte fie susammen. Ihr Luge blief

in dem geöffneten Fenster haften. Schmollend klang es ju "Herrn Heinrich" hinauf: "Mußtest du auch gerade heute so zeitig aufstehen, Onfel! Ich hatte mir das so schön gedacht, Euch mit iner gelungenen Flucht am frühesten Morgen erschreden au fönnen. Run ift mein Borhaben doch nicht gegläckt. Bie schade! Nebrigens guten Morgen!" Bie schade!

"Guten Morgen, Abele! Du wolltest uns ausreißen? Du es nut! Ich weiß von nichts; ich stehe auf
beiner Seite Deinen Eitern gegenüber wird mir meine Roile nicht fcmer falten. Amufiere bich, mein Rind. Abien!"

Ein fonniges Lacheln verfüngte formlich ben "ann herrn". Er minfte mit ber Sand einen freundberen Herrn". ichen Gruß, und behutsam, ohne Geräusch zu machen, rabte die Amazone dem nahen Kartosseiselbe zu.
Er sah ihr lange nach, sein Auge glänzte.
"Gott sei Tank, daß sich alles noch so gläcklich sewandt hat," murmelte er mit den dünnen Lippen.

Baft hat es icon gu lange gedauert mit ihrem torich-en Wahn," feste er in Gebanten fein Selbftgefprach fort. Und ich habe barunter fast mehr gelitten als fie felier. — Warum?"

Er gab feine Antwort auf biefe Frage, fonbern

dritt in das Rebengimmer. "Ja warum?" flang es wieder in feinem Innern, 118 er feinen Morgenimbig verzehrte. Er fah im Geifte ilte Bilber auftauchen. Da erblidte er guerft zwei fraftige Jünglinge, die fich eng umichlungen hielten: Der iltere, eine hübiche, frattliche Erscheinung in ichmuder Bentnantsuniform, der andere, von der Ratur weniger porteilhaft Ausgestattete mit dem Studententappchen au bem buichigen Ropf und bem erften Flaum unter be der Zügen. Die Welt lag verheißungsvoll vor ihretrunkenen Bliden, denn ein gütiges Geichid batte ihne ihon in der Wiege eine sorgenlose Existenz in den Schogelegt. Rosig waren alle Farben der Jutunst. Hosse nungefreudig fturmten beibe auf ihrem Lebensweg weis

Da tauchte im zweiten Bild eine Frauengestalt auf; fie follte eine Wendung in ihrem Leben bervorbringen. Ein stiller, aber barum nicht weniger erbitterter Rampf fand ftatt. Doch einer nur fonnte die Balme

des Sieges erringen. Das Glud mar feinem 9 Balbemar bolo. In feinem überftromenden Liebe fühle machte Balbemar feinen füngeren Bruber Mitwisser aller seiner geheimen Gedanken und findungen, ohne sich so recht bewußt zu sein, bei biesem damit Bunde auf Bunde beibrachte.

Parpart fette Die die Sand über die Augen, um dem Bilbe bie Lebend

Der durch die engen Beziehungen zwifden beiderseitigen Familien alsbann eintretende nabere fehr mit ber gufunftigen Schwagerin fteigerte bie et angefachte Leidenschaft fast bis jum Wahnsinn. II vor sich selbst zu retten, trat er, Heinrich, der ille Bruder, noch bevor er seine Studien beendet längere Reisen an. Erst nach zehnjähriger Abw heit sah er sein Elternhaus wieder, in das er podte Herzens eintrat. Was hatte fich da inzwischen nicht geandert!

Albele, die mit fortschreitendem Bachstum Mutter immer ähnlicher wurde war sein Liebling rief die schönften Augenblide seines Lebens imme rief die schönsten Augenblide seines Lebens immer neut in ihm wach, zauberte mit ihrem anmutigen cheln alle jene glüdlichen, wenn auch kurzen Mon wieder in die Gegenwart zurück. Georg, der drei ältere Bruder, wurde seinem Bater ähnlich. Gi ein hochstrebender, seinfühliger Knabe, dessen körter und geistige Fähigseiten für die Aufunft das erhöffen ließen. Rachdem er erwachsen, kam man se Borliebe für den bunten Kod um so lieber nach auch der Bater dies Ehrenkleid viele Jahre getrei hatte. So blieb dem Abele bald als einzige Berieb hatte. Go blieb benn Abele balb ale eingige Bertit ber Jugend auf dem Gute gurud und wurde von em Onfel Seinrich, mit eifersuchtigen Augen be ind bewacht.

Dag die Berbaltniffe nicht immer fo bleiben ten, wie fie lagen, fagte er fich zwar felbit. alles tommen, wie es tommen mußte. Abele wur und den Eltern eines Tages entführt. Das wellendigals Lauf. Dagegen konnte mast nicht anten und wenn es ihr Glud war, dann wäre es bei gewesen, fich bagegen anguftemmen.

(Fortjegung f

chen Juffanden auch in Garer. win berichten, Bir fabren, daß auch dort eine Untersuchung eingeleitet wurde

Bankoftenausgleich.

ben

ing and

entrate

bte |

mothen

Reichen ie une

kitemp

2 tabe

rgeben inben

bat,

i über

en Em

t follen

men an

t, tour s

armen

ung bit

311 emm 1 Rutinge

Serne.

er Mom

bei voz melbei

en bie e

3u bal

respond

als B

fanbie !

rhafter

geiricht !

median.

d has

enntnis

udumg

iml bigen

plane

ien mi

Etralfund

ommilia

ußifden

thu b

ten, bal

nd bas

eichloffe

die Linn

ogegen IIMI I

ent bat

weiterg

miffat

t Zagen

ttet und realm

en bou

em B

n Liebe

Bruber

und

ein, bes

er und k

Lebend

miden

nähere e die eli

der jung endet be er Albure er pocher n nicht a

pietum beieblings immer mutigen Romer Nomer brei Das in man se er man se er

elbit. Geben de elbit. Geben de es des

swig for

ber a

11.

itet.

Dem Reicherat ift ber Entwurf eines Gefetes über Gebebung einer Abgabe jum Bautoftenausgleich jugeorn, bie für Bautoftenbeibilfe-Darleben notwendig mer-Die Abgabe foll verbiiten, baf die in ber beutigen ballit flegende Möglichfeit ber Steigerung ber Dieund ber Grundfindpreife von dem privaten Grundbeiber feine Celbitofien binaus ausgenuht wirb. Gie bile Berifteigerung für bie Gefamtheit nugbar man in erträglichen Grengen balten und burch bie gemu Mittel einen Ausgleich zwifden ben Roften gemungen in Renbanten und alteren Gebanben ber-

In abgabe follen alle vor bem 1. Juli 1918 ohne de aus öffentlichen Mitteln erbaute Gebande unterin werden. Die Abgabe flieft ben Gemeinben ju unb ber nur für die Forderung ber Bautatigfeit benutt meret ein befilmunger Anteil, beffen Sobe jahrlich feitgefest fond applicaren. Der Abgabe foll ber Rutungswert ber muilnen Bohnung oder ber fonftigen Raume jugrunge

wiest werden. Gie ift bom Mieter ober ben fonfliger unungaberechtigten ju entrichten. Gur 1920 ift bie Er bon mindeftens 15 Brogent bes Rugungswertei orgefalagen. Die Genteinben tonnen jeboch mit Buftim ming ber oberften Landesbehörbe ober einer von ihr be immten Efflie bie Abgabe im Bebarfefalle erhöhen. Di temeinden erhalten außerbem bas Recht, die Erhebung ber ibgaben im Gingelnen nach fogialen Gefichtepunften abneidend ju regeln. Die Abgabe ift nicht ju umgeben wenn überbaupt Mittel für eine beffere Bautätigfeit be dalt werben follen, obne bie ja bie Wohnungsnot nicht wirliam befampft werben fann. Beite Rreife ber organi icam Miderichaft baben baber ber Abgabe grundfaplic geimmt. Gie wird in ber vorgesehenen Form gwar Bomungapreife erhöben, aber biefe Erhöhung wirb d in erraglichen Grengen halten, fodaft bie früher in bit Etife genuferten Befürchtungen binfallig werben. Um int meiteren Belaftung ber Mieter burch fibermäßige pribie Bietefteigerungen vorzubeugen, wird baneben ber Grlan eine Refetes vorbereitet, welches bie Dietopreisfteigeringen begrengen foll.

#### Mleine Melbungen.

bas Berlangen der Deutschen nach Berlängerung bes Anzuk Artemmens bis zum 10. Juli enthalte offenbar Bernnte für Verbandlungen, die die Grundlage für ein nanbuis fchaffen tonnten.

Betlin. Bie bem "Berl. Tagebl." aus Ciodholm a biefer Boche nach Berlin tommen, um die ruffifd. beutiden Sandelsbegiehungen wieder an-

Seuthen. Um 10. April abends gegen 9 Uhr bit ber Etfie Staatsanwalt & ipper in Beuthen obne Anpabe von Grunden ben Ausweifungsbefehl von ber inmallierten Rommiffion in Oppeln erbalten.

Amfterdam. Laut "Telegraaf" wird von Mitte ibet Eiln, Franffurt und mit zwei Bligen täglich nach Mintem fiber Bofel.



Damen-Konfektion laufend New-Elegange. Wiesbaden, Scharles Ed:

Lofales und Browingtelles.

Schierstein, ben 13. April 1920.

Der Schulbeginn bal nun fallgefunden. Reben ben Schulern boberer Rlaffen, Die lediglich nach frob len Ofterferien wieber den allgemo angulrelen halten, gab es, wie allichrlich, auch dienes Erlebnis, das erfte im Dafein eines folden es, ill und bleibt ber erfte Schulgang. Und man an ichon aus der Art und Beife, wie jeder einzelne in lieinen A-B-C-Schühen sich bei diesem ungewohnten Greignis seines Ledens benimmt, alle erdenklichen Schlisse auf den Charakter und die Gemülsart des Kindes innilowle auf die ihm bisher zuleit gewordene elterlichen Erziehung ziehen. Selbstbewußt und zuversichtlich benehmen sich die einen, zaghaft und ängstlich die andern.
Manches künstige Genie getraut sich nicht zwischen
Mutters Rocksalten hervor und jeht jedem Bersuche,
wangsweise bernoerstell zu marken volernden Meinen and Schreien neluegen. Andere wiederum benehmen fich don am ersten Tage so, als sei ihnen die Schulftube urchaus elwas altes und längst vertraules Die größte Arbeit art jedoch des Lehrers bezw. der Lehrerin. Denn es nicht von der Sand zu weisen, daß es eine der dwierigsten Aufgaben ift, gerade die allerersten Anfangsgrunde der Schulwiffenichaft in bas zum Lernen noch undifziplinterte Gebirn bineinguverpflangen. 2Bobl namenilich bei fleigendem Lebrftoff, bas Lebramt an ein ichwieriges. Aber am ichwierigften bunkt es ans immer, folch einer kleinen Raffelbande nicht nur inmer, folch einer kleinen Raffetbanbe nicht nur bas Leien, Rechnen, Schreiben usw. überhaupt erst zu iehren, sondern sie daneben auch zu Fleiß, Ausmerksamkeit Ordnung und gulem Betragen zu erziehen. Es gehört biel Liebe und noch viel mehr Geduld und Ausdauer zu inner solchen Arbeit am völlig unbehauenen Stein, um ersolgreich wirken zu dnnen. Dafür ist aber auch die Be-

friedigung, die gepflangten Reime gu frifd und hoffnungs. freudig grunender Gaal aufgeben gu feben, foldem Behrer der iconfte Lobn

\*\* Schulmejen. Die geftern erfolgte Aufnahme ber Diesjahrigen Schulnenlinge ergab bier einen Bugang bon 52 Anaben und 46 Mabden. In gesant traten mithin 98 Rinder in Die Schule ein. Moge ihre Schulgeit fich nach Doglichteit freundlich und fur ihren Bilbungsgang erfolgreich gestalten!

\* Beihilfen gur Gintleidung der Ronfirmanden und Rommunitanten. Den bedürftigen Familien gefallener Kriegsteilnehmer tonnen aus Reichsmitteln nachträglich Beihilfen gur Gintleidung der Konfirmanden und Rommunitanten und jur Berufsausbildung bewilligt werben Antrage find umgehend bei dem Kreiswohlfahrtsam porzulegen.

Der Entwurf Des Reichstagswahlgefeges ift ber Rationalversammlung jest zugegangen. Er fieht 122 Babl-freise bor, die zu 21 Berbandswahlfreisen zusammengefest werben. Berbandemabilfreis 20 (Beffen) fest fich wie folgt gufammen: 1. Babifreis 59 (Raffel): Beftebend aus Stabts freis Raffel, Landfreis Raffel, Rreis Friglar, Rreis Dofgeismar, Rreis homberg, Rreis Meliungen, Rreis Bilbelms. baufen, Rreis Bolfbagen, Rreis Balbed (obne Rreis Byrmont) (Rreis Burmont gebort jum 52. Babifreis Berford-Minden]; 2. Wahlfreis 60 (Danau): Beftebend aus Rreis Sichwege, Rreis Gulba, Rreis Gelnhaufen, Rreis Berefeld, Stadt-Rreis Sanau, Landfreis Sanau, Rreis Berefelb, Rreis Bunfelb, Rreis Rotenburg (Beffen-Raffau), Rreis Schlüchtern, Rreis Biegenhain; 3. Babltreis 61 (Marburg) : Beftebend aus Rreis Biebentopf, Dillfreis, Rreis Grantenberg, Rreis Rirchhain, Rreis Limburg, Rreis Diarburg, Oberlahntreis, Oberwefterwaldtreis, Unterweftermaldtreis, Rreis Befterburg, Rreis Beglar; 4. Bablfreis 62 (Biesbaben); Befiebend aus Rreis Dochft, Obertaunustreis, Rheingaufreis, Rreis St. Goarshaufen, Unterlabnfreis, Untertaunuefreis, Rreis Ufingen, Stadtfreis Biesbaben, Land-freis Biesb.; 5. Babifreis 63 (Franfurt a. M.): Umfoffenb ben Stadtfreis Frantfurt a. DR.; 6. Babifreis 110 (Darmftadt): Umfaffend Die Broving Starfenburg; 7. Babifreis 111 (Giegen): Umfaffend Die Brobing Oberheffen: 8. Bahlfreis 112 (Main;): Umfaffend Die Brobing Rheinheffen. Ge find für bie Babltreife 59 bis 63 je vier Abgeordnete, für ben Babitreis 110 fünf Abgeordnete, für bie Bablfreife 111 und 112 je brei Abgeordnete, gufammen alfo für ben Berbandsmabiltreis 20-31 Abgeordnete vor-

Rriegsbeichädigte, beren Rentenantrage noch nicht entichieden find, tonnen bis ju beren Abichluß Borichußrente beantragen. Entiprechende Untrage merben vom Kreiswohlfahrtsamt entgegengenommen.

\* Residenztheater. Es ift der Direttion gelungen, Die bekannte Liliputaner-Gesellichaft Scheuer für ein viermaliges Gastipiel ju verpflichten und zwar Donnerstag, Freitag und Camstag nachmittag 3 Uhr und am nachften Sonntag vormittag 11 Uhr. Bur Aufführung gelangt "Schneewittchen und die sieben Zwerge". Bon wirklichen Zwergen bargestellt, erzielt bas befannte Marchen augenblidlich in Frantfurt geradezu fenfationellen Erfolg, Der ihm hoffentlich auch hier treu bleiben durfte. Diefe Borftellungen finden gu halben Breifen ftatt. Der Borvertauf

hat heute begonnen. Den Kriegsbeichädigten des Kreifes wird hiermit gur Kenntnis gegeben, daß It. Mitteilung ber Oberpoftdirektion zu Frankfurt a. M. mangels offener Stellen feine Bormerkungen zwecks Einstellung in den Postbienst sur den Bezirk der Oberpostdirektion zu Franksurt a. M. stattfinden können. Für den Bezirk außerhalb ber Oberpostbirettion ju Frantfurt a. M. werben nur noch ichreib: und recht gewandte Kriegsbeschädigte, beren Rentenverfahren abgeschloffen ift, und die für den Burodienst geeignet sind, gesucht.

\* Riidesheim, 12. April. Drei Rinder, welche bei ber Munitions-Explosion am Freitag fdredliche Brandwunden bavontrugen, find bon ihrem ichweren Leiben er-loft und die ichwergepruften Familien Rudes und Schant in tieffte Trauer verfest worben. Unverschuldet mußten Die brei Rnaben, die fich im Rathanshofe fpielend aufhielten, ibr junges Leben laffen und Die Eltern ihre hoffnungevollen Sohne im blubenden Rinbesalter babinicheiben feben. Die gange Stadt nimmt innigften Anteil an Diefem ichweren Berlufte, ber die beiden Familien betroffen bat. Die gemeinsame Beerdigung ber Rinder findet am morgigen Dienstag nachmittags 4 Uhr von den elterlichen Bohnungen aus ftatt. Das Rathausgebaube bat feit geftern halbmaft geflaggt.

. Robleng, den 9. April. Der Borfigende der amerikanifchen Abteilung ber Abeinlandkommiffion Rons hat dem Oberbürgermeifter der Stadt Robleng mitgefeill, daß Die amerikanifche Abteilung eine umfaffende Speifung famtlicher unterernahrter Rinder von Robleng in die Wege

ermijates.

3ft die Elfter schadlich? Gines guten Rufes erfreut fie fich ja nicht, die "diebifche" Elfter, boch muß anerfaunt werben, bag fie beffer ale ihr Ruf ift. vertilgt bewundernemerter Beife die Rafer, Die ben Bflangen und Tieren ichablich find. Gie fucht fie fogar bom Ruden ber Chafe aus ber Bolle heraus und fcredt nicht babor gurud, fich auf ben Huden ber Rube niebergulaffen, wo bieje Rafer oft bide Saufen bilben. Daß die Elfter "biebifch" fein foll, rührt baber, weil fie gar ju gern blintende Cachen bavontragt und in ihn Reft fcbleppt; fo haben Elftern wiederholt icon Ringe und Ebelfteine ge-

Eine 5000 Jahre alte Sunderaffe. Mif einer Sundeansftellung, Die fürglich in Berlin ftattfanb, tonnte man auch ein Bindfpiel feben, einen fogenannten arabischen Gazellenhund, eine Rasse, einen sogenantien arabienropa zu sehen war. Wenn es einen hundeadel gibt,
so gebührt er zweisellos in erster Linie dem arabischen Gazellenhund. Seine Abnen geben bis zum Jahre 3000
eor Christi Geburt jurid. Sein Stammbaum steht in Megupten. Die 2006 bungen von hunden auf agoptischen Denfmungen fielen immer ben Gazellenhund bar. Det bund ift von brauner garbe und trägt furges haar, bas ich fast fo weich wie Geibe anfühlt. Geinen Ramen berbanft er, wie fich benfen lätt, feiner außergewöhnlichen Schnelligfeit. Die Araber benüten ibn gur Bagb etwa wie andere Bolfer ben Galfen.

#### Götterdämmerung.

Die schweren Weben, die in den vergangenen Wo-ihen unser geplagtes Land durchschüttelt haben und de-ren politische und wirtschaftliche Folgen heute noch nicht abgufeben find, legen uns mit furchtbarem Ernft die Frage nahe, was zu geschehen habe, um berantige Borkommniffe in Butunft unmöglich zu machen. Gelbst wer ein unbedingter Gegner der jezigen Regierung und ber regierenben Barlamentemehrheit ift, muß jugeben, bag mit folch berbrecherischem Leichtfinn un-fere ftaatliche Existens und Zufunft nicht mehr aufs Spiel gesett werben darf. Das haben hoffentlich diese Wochen allen Einsichtigen gezeigt, daß allein mit Gewalt bei uns nicht mehr regiert werden fann, daß im Gegenteil bamit nur die Auflofung aller ftaatlichen

Bande erreicht wird.

Rlar herausgehammert werden muß bor allem der Gedante, daß Baterlandsliebe fein Sonderrecht eingelner Schichten ber Bevollerung ift, fondern daß wir alle, ob Arbeiter ober Burger, Unternehmer ober Ungestellter einem gemeinfamen Berte verbflichtet ind, an bem alle, die guten Billens find, nach Maggabe ihres Ronnens und ihrer Leiftung mit ber glei den Singate arbeiten muffen, wenn wir aus unferem Glend wieder heraustommen wollen. Die beute noch vielfach festwurgelnden Unichauungen ber Borfriegogeit gehören der Bergangenheit an und werden - Das ift ficher - nie wieder Geltung befommen. Wir mil fen erfennen, bag wir in vielen Fragen ber Bolitit und ber Birtichaft erft am Anfang einer Entwidlung fteben, beren Ende wir noch nicht abgujeben vermogen und daß es darum amedlos ift, bem Bergangenen nach autrauern, anftatt zielbewußt und fühn bie neu auf geworfenen Wege gu beschreiten. Es gibt fein Rud-warts mehr für uns, nur vorwarts muffen wir. Und barum muffen wir auch bem guftimmen, mas ber Beift ber Beit gebieterifch von und forbert. Bir wollen ficherlich nicht vertennen, bag es man-

chen — und nicht ben ichlechteften — unferer Bolfsge-noffen ichwer wird, fich auf die neue Zeit einzustellen. Zu fest wurzeln fie noch in ben Ueberlieferungen ber Bergangenheit, die uns - bas wollen wir immer freudig befennen - fo viel Großes und Erhabenes geschenft. Aber wichtiger als die Erinnerung gu pflegen, fcheint uns ju fein, fur die Butunft gu forgen. Darum muffen die Manner, die sich nicht frei machen tonnen von dem Geift der Bergangenheit, zurüdtreten vor denen, die mit tuhnem Wagemut bereit sind, die auf uns einstürmenden neuen Gedanken und Ideen au meiftern und fie in Bahnen gu lenten, auf benen am Biel bas Seil ber Gefamtheit bliffen foll. 3ft es nicht ein höherer Glaube an ben Gen'us unferes Boltes, wenn wir annehmen, bag es uns trop und alle-bem boch gefingen wirb, aller Schwierigfeiten herr bu werben? - Der alte Obrigleitsfinat ift nicht mehr, jest ift wirflich aus bem Untertan ber Staatsburger gewarben. Und mit ihm find feine Gotter berichwunden und feine Rlage wird fie wieder gurudbringen. In der fommenden Beriode unieres ftaatlichen Lebens mird ber gewaltige politifche Ginflug ber organifierten Arbeiterichaft, wie ber werftätigen Bevollerung über-haubt, aus bem ftaatliden Leben nicht ausgeschaltet werden fonnen. Mit Diefer Erfenninis allein ift es aber nicht getan, bagn muß auch bie Unerten-nung diefer Berfaltniffe treten. Man fann nicht, wie es herr Rabp getan, heute bem fogialiftifchen Reichsprafibenten Ergebenheit heucheln und morgen an Die Borbereitung eines Butiches gegen bieje Regierung geben, auf Dieje Beife ift mit einer Biebergeburt Deutschlands nicht gu rechnen.

Db bie bevorftehenden Reichstagemahlen bie Rlarung und Seftigung unferer Berhaltniffe bringen werden, ericheint auch heute noch zweifelhaft. wird ber Rampf febr beftig merben, aber es fteht gu befürchten, bag er fich mehr barum breben wird, ob rechts ober links ein paar Mandate mehr oder weniger gewinnen wird, als barum, bag wir nun endlich aus Rant und Streit ju wirflich praftifder Arbeit fommen. Bor etwa 10 Jahren brachte eine fubbentiche Bochenichrift, anläflich eines inneren Streites in einer bo-litifchen Bartei folgenden Spruch, ber uns ausgezeichnet auf Die heutigen Berhaltniffe gu baffen icheint und ben wir gerne bei ben tommenden Baflen in allen Berfammlungeraumen angeichlagen haben möchten:

Was foll das mit dem Rud nach rechts? 2Bas foll das mit dem Rud nach links? Ich bente, unfre Strafe geht grabaus,



Leipzig, Baumesse, Raum 14/14a.

#### Aus dem befegten Gebief.

Saarbruden, 11. April. Das fünfte Mitglieb ber Regierungstommiffion für bas Gaargebiet ber lang-jahrige Burgermeifter in Winnipeg in Kanada mit Ramen 28 augh, ift in Gaarbruden angefommen.

Maing, 12. April. Die etften Spargel wer-ben jest in ben Laben ber Stadt ju a Rauf angeboten, allerbings noch ju bem Breife von Mt. 9.— bas Bfunb. Bei weiter anhaltenber warmer Bitterung burfte ber Breis febr raich erheblich finten.

Roln, 11. April. Die "Rolnifche Zeitung" melbet aus Trier: Der frangofifche Bertreter ber Ribeinlandefommiffion lagt veröffentlichen, bag infolge bes unguverlaffigen Zones gemiffer tenbengibfer Mitteilungen in ber lebfen Ctabtgeroronetenfitung ein Strafberfahren gegen ben Clabtoetorbneten Rautenftrand eingelettet worben fet. Er babe fich über Ginquariferungofragen in febr charfer Weife ausgesprochen. Singugefügt wird, bag biefes Berfahren mit ber Frage felbft nichts gu tun habe. Diefe werbe gegenwärtig von ber guftanbigen boberen Bejorbe eingebenb gebruft

#### Theater-Spielplan.

#### Raffauifdes Landestheater in Biesbaden.

Bom 14. bis 18. April 1920.

Mittiwoch, nachm. Bei aufgeh. Abonnement! Sonder: vorstellung für den Arbeiterbildungsausschuß Biebrich : "Die Dienstboten". Hierauf: "Die Puppenfee". Ansang 3 Uhr. (Ein Kartenverkauf findet nicht statt). Abends. Bei aufgeh. Abonnement! Sondervorstellung für den Arbeiterbilbungsausichuß Wiesbaden: "Der Barbier von Gevilla". Anfang 7 Uhr. (Eine beschränfte Angahl von Karten gelangt an der Theaterfaffe gum

Donnerstag, Ab. C.: Drittes und lettes Gaftspiel Michael Bohnen: "Die Meisterfinger von Rurnberg". Anfang 5 Uhr. Hans Sachs, Michael Bohnen als Gast. reitag, Ab. C: "Die Schwestern und der Fremde". Freitag, Ab. C: Anfang 7 Uhr.

Samstag, nachm. Bei aufgeh. Abonnement! Schüler-Sondervorstellung: "Minna von Barnhelm". Unfang 2% Uhr. (Ein Kartenvertauf findet nicht ftatt). Abends. Ab. A: Reu einstudiert: "Der Bettelstudent". Anf. 7 Uhr.

#### Refidengtheater in Wiesbaden.

Bom 14. bis 18. April 1920.

Mittwoch, abends 7 Uhr: "Wiener Blut" Donnerstag, abends 7 Uhr: "Das füße Mädel" Freitag, abends 7 Uhr: "Die Frau im Hermelin". Samstag, abends 7 Uhr: "Das Gliidsmädel" Sonntags, nachm. 3 Uhr: Halbe Preise! "Eine Ballnacht" Abends 7 Uhr: "Das Glüdsmädel"

# Umtliche Befanntmachungen.

#### Befanntmachung.

Der Beinbauanifichte-Rommiffor Landrat o. D. Bagner in Ribesbeim bat feinen ftanbigen Bobnfit nach Geifen. beim verlegt.

#### Ginladuna

zu einer

# Sitning der Gemeinde - Bertretung.

Bu der von mir auf

Donnerstag, den 15. April ds. 3s., nachmittags 6 Uhr hier im Rathaufe anberaumten Gigung ber Gemeindeperfretung labe h die Mifglieder der Gemeindevertretung und des Gemeinderats ein, und zwar die Mitglieder der Gemeindeverfretung mit dem Sinweise darauf, daß die Richtanmefenden fich den gefagten Beichlüffen gu unterwerfen haben.

#### Eagesordnung:

1. Antrag des Bereins für Raff. Altertumskunde betr. Anlage eines Gedächtnisbuches.

2. Bewilligung ber erhöhten Breife für Berfetjung ber Gintfaften.

3. Erlaß einer neuen Geichaftsordnung für die Erhebung von Abgaben für Begrabnistoften.

Gefuch ber Rachtwächter um Sehaltserhöhung. 5. Bewilligung einer Entschädigung für ben Mild

6. Beichluffaffung über Menderung der Ordnung

betr. Die Erhebung von Luftbarteitssteuern im Begirte ber Gemeinde Schierstein.

7. Genehmigung der Solzverfteigerungen.

Schierftein, ben 12. April 1920.

Der com. Burgermeifter : Reffele.

Grundfage der Landesverficherungsanitalt Seffen-Raffau in Caffel für Die Uebernahme Des Seilverfahrens,

Bur die Uebernahme ber Rrantenfürforge follen folgenbe Grundfage beobachtet merden.

1. Bei 3mangsverficherten ift minbeftens für bie letten 5 Jahre eine bauernbe und regelmäßige Berficherung gu verlangen, d. b. es muffen im Durchichnitt ber Jahre

mindeftens 40 Marten verwendet fein. Unter aller Um. ftanben ift aber für die lebernahme ber Rrantenfürforge Borausfegung, bag minbeftens 100 Beitragewochen einichließlich anrechnungefähiger Krantheitezeiten ober militärischer Dienftleiftungen nachgewiesen find. Gefuche, welche erft nach ober unmittelbar vor Ablauf der Unterfiungn burch bie Rrantentaffe gefiellt werder, find abzulebner, besgleichen Gefuche auf nachträgliche Bewilligung der Roften für ein bereits durchgeführtes Beilverfahren. Sind bie Antragfteller ober beren Angeborige in ber Lage, einen Buichuß gu ben Roften bes Beilverfahrens zu leiften, fo ift die Uebernahme bes Beilverfahrens biervon abhangig ju machen. Debr als zwei Ruren follen in einem Beitraum bon bier Jahren nicht bewilligt werden. Die Dauer einer Rur ift abgefeben von Lungen- und Rervenleiben im allgemeinen auf nicht mebr ale vier Bechen ju erftreden.

2. Bei freiwillig Berficherten, benen eine fonftige und insbesondere eine anderweit gefestiche Fürforge nicht jur Seite ftebt, tann bie Rrantenfürforge bereits bei Leiftung ber Mindeftbeitrage von 20 Marten in 2 Jahren übernommen werben, fofern bie Bartegeit erfüllt und bie Anwartichaft erhalten ift.

3. Bei freiwillig Berficherten, benen im Falle ber Invalidität eine anderweite Fürsorge und insbesondere eine Benfionsberechtigung, jedoch abgefeben von der Fürsorge der Angestellten-Berficherung, jur Seine ftebt, foll die Rranten-fürforge nur bei Minbestleiftung bon burchichnittlich 30 Marten im Jahre und nur bei angemeffener Beteiligung ber in Betracht fommenden anderweit guftandigen Fürforgeftelle (Beborde) übernommen werden. Auch bier ift Borausfegung ber Erfüllung ber Bartegeit und bie Erhaltung ber Anwarticbaft.

4. Bei Berficherten, Die gleichzeitig bei ber Reiche. verficherungs-Anftalt für Bribat-Angeftellte berfichert find, follen Gefuche auf Uebernahme ber Rrantenfürforge in erfter Linie diefer Anftalt guftanbigfeitsbalber überwiefen werben.

Ein

# Covercoat-Mantel

2 Mädden und 3 Kinder-Sommerhite gut erhalten gu verkaufen. Rah in ber Ge- und 1 Baar weiße

Ein nur wenig gebrauchte

#### Wajdmajdine zu verfaufen bei

2B. Schneiber, Eisenhandlung.

1 Paar schw.

# Spangen=

Salbiduhe Größe 38-39, 2 × getragen

zu verkaufen. Nah. im Berlag.

Uchtung!

Wollen Sie hohe Preise erzielen, bann bringen Sie ihr famtliches Altmaterial, wie: Lumpen, Anochen, Gifen, Wollgeftr., Papier, Alte Bücher, gerbrochenes Weifiglas, Safenfelle, famtliche Metalle nur nach

#### Rüferstraße 7.

Raufe Bein-, Gett., Rognat- und Borbeaugilaichen. Alles wird reell gewogen und gut bezahlt. Antauf von morgens 8% bis 3 Uhr.

Wir geben hierdurch bekannt, daß wir infolge Berfonalmangel Devositenkasse bis auf weiteres nur Dienstags und Freitags

vormittags von 9—12 Uhr offen halten können.

# Biebricher

e. G. m. b. S.

# 

Berhauf v. Billen, Wohn- u, Geschäftshänfern, Grundflücken, Landgutern, al. Landw. Betriebe. Industriebetrieben und Landhaufern m. gr. Garten in Biesbaden u. weiterer Umgebung (Rheingan, Tannus bis Frankfurt a. M.) vermittelt ichnell und ftreng reell.

40

1

4

Grundfliids-Warft G.m.b. D. 2Biesbaben, Ediwalbacherftr. 4, Tel. 5384.

\*\*\*\*\*

Lumpen, gejtridt. Wollumpen, Bapier zum Ginftampfen und Zeitungen, Metall gef. Sochftpr.

3. Mauer, Wiesbaden, Delenenftr. 18. Telefon 1832. Telefon 1832

in jeder Form und auch **Bok** Wiesbaden Kirchgasse 70.

Zähne Kal

Dampffärberei und Chemi Reinigungsanstalt

## Karl Döring, Wiesbade

Fabrik: Drudenstrasse 5. - Fernsprecher N Läden: Weissenburgstrasse 12. Fernsprecher N und Schwalbacherstrasse 9, Fernsprecher N

Annahmestelle: Römerberg 7.

Färben und Reinigen sämtlicher Damen- u. Garderoben, Möbel-Stoffen, Teppichen bei tade Ausführung, schnellster Lieferung u. soliden h

Trauersachen innerhalb 24 Stund

# Glücklose für 10 Ma

11 Lehrerheim-Loje 135000 M. Gewinn, 103 Rriegogej.=Geldloje 1 Million M. Gewinn. 51 25 Ueberfeezigarren 3 Broben 22.50. 25.-30 -, 37.50 Mt. 100 Zigaretten 20.-, 30.-40.-, 50.- Mt. Sonderangebot für die 26 der "Schierfteiner Zeitung" bei Bezugnahn auf Dieje Unzeige.

Staffen, Begr. Wiesbaden, um

Einladung

an Damen u. Derren jeben Lebensalters in getrennten Schulen, ju unferen nach Oftern beginnenben

# Gommerkurfen

für taufmannifche Musbilbung u. allgemeines Biffen, welches für bas bürgert. u. geschäftliche Leben nach ben beutigen Berbaltniffen un: bedingt erforberlich ift. Auch Gingelfacher fonnen belegt merben. Anmeib. balb (auch Somntags uim.) erbeten.

Raufm. Privationle 5. & C. Bein, Biesbaden, Rirchgoffe 22

Telefon 223. Eine Grube

# Dung

(Birta 130 Bentner) zu haben. Rah. Mittelftrage 15.

Metalle

Blei, Bint, Binn tauft ju bobem Breis Gauer & hies.

Biesbaden, Berberfir. 3, Tel. 4551.

Sonderangebot: Ueberjee-Rauchtabal, Java-Birginia .A. 27.50 per Bjund einichl. Steuer ob, mit deutschem Tabat gemifcht M. 25. per Biund in und 2Bafferichläuche Bosipafeten (Borto und Ber-padung M. 6 10) im Zentner billiger. S. & C. Bein, Biesbaden, Rirchgaffe 22, 1

#### Nordhäufer Rautabat

Qualitat wie bor bem Rriege, empfiehlt auch für Bieberverfäufer. Tabat: u. Bigarrengeichäft

Bogel, Biesbaden, Bellmundftrage 34 Richt zusagende Bare

Geld gurud. Weinfäher |

von 100-600 Liter, nen u. gebr. Ruferei Braun, Mains, Mittl. Bleiche 34, Telefon 2148.

Stempel liefert Riemand als bie

Rhein. Stempeln Bieebaben, Rirdo Telefon 3765.

1 Glastiir, 1 3 faften, Dachtande

Rohr zu verkaufe E. Habid

13jähriges Mädchen während feiner freien Beit Bei tigung. Rah. in ba

1 Triimeanipit und 1 Goldipic zu taufen gesucht. Angebote unter 3.

an die Geschäftsftelle

# Haus

Jum Alleinbewohnen groß. Hofraum und Stallung gejucht. Rah. in der Geschälls

> Rarbid, Rarbid-Lampen

Raffeeröiter. Gaslat Brenner, 3pl., Glib Gastocher und Ga Brat- u. Badhauben, wannen, Zapfhähne,

Rrauje, Biesbaden Wellrigitrage 10.

Saubere Wedizinflafde

Jakob Weiß, Beill

Ein Arbeiter fucht Urbeit.

für alle häusliche Al für in und außer dem ? Wo, jagt die Exped